

der Europäischen Gemeinschaften

18. Jahrgang Nr. L 69

18. März 1975

Ausgabe in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- Verordnung (EWG) Nr. 695/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr 1
- Verordnung (EWG) Nr. 696/75 der Kommission vom 17. März 1975 über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 3
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 697/75 der Kommission vom 13. März 1975 zur Änderung von Anhängen der Verordnung (EWG) Nr. 1053/68 zur Festlegung der Voraussetzungen für die Zulassung bestimmter Milcherzeugnisse zu bestimmten Tarifnummern 5
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 698/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Bestimmung der den Anspruch auf Beihilfe für künstlich getrocknetes Futter auslösenden Voraussetzung 9
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 699/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1107/68 über Durchführungsbestimmungen betreffend die Interventionen auf den Märkten der Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano 10
- Verordnung (EWG) Nr. 700/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Ergänzung der Verordnung (EWG) Nr. 585/75 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von vollständig geschliffenem Langkornreis nach dritten Ländern 11
- Verordnung (EWG) Nr. 701/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Ergänzung der Verordnung (EWG) Nr. 586/75 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von vollständig geschliffenem Rundkornreis nach dritten Ländern 13
- ★ Verordnung (EWG) Nr. 702/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 460/75 zum Erlaß von Schutzmaßnahmen bei der Einfuhr bestimmter Fischereierzeugnisse 15

Verordnung (EWG) Nr. 703/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Änderung der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker	16
Verordnung (EWG) Nr. 704/75 der Kommission vom 17. März 1975 zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen	18

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

75/165/EWG :

★ Entscheidung der Kommission vom 18. Februar 1975, mit der die Französische Republik ermächtigt wird, aus Taiwan stammende und in den übrigen Mitgliedstaaten im freien Verkehr befindliche Empfangsgeräte für Rundfunk, auch mit einem Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegerät kombiniert, der Tarifnummer 85.15 A III des Gemeinsamen Zolltarifs von der Gemeinschaftsbehandlung auszuschließen	20
---	----

75/166/EWG :

Entscheidung der Kommission vom 6. März 1975 über die Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 280/75	21
--	----

75/167/EWG :

Entscheidung der Kommission vom 6. März 1975 über die Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 341/75	22
--	----

75/168/EWG :

Entscheidung der Kommission vom 6. März 1975 über die Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 342/75	23
--	----

75/169/EWG :

★ Entscheidung der Kommission vom 7. März 1975 betreffend Mitteilungen der Mitgliedstaaten über Zucker, der zur Bevorratung von Seeschiffen und Luftfahrzeugen geliefert worden ist	24
---	----

75/170/EWG :

Entscheidung der Kommission vom 10. März 1975, der ersten im Rahmen der in der Verordnung (EWG) Nr. 557/75 genannten Dauerausschreibung für Weißzucker und Rohzucker durchgeführten Teilausschreibung keine Folge zu geben	25
--	----

75/171/EWG :

Entscheidung der Kommission vom 10. März 1975, der dritten im Rahmen der in der Verordnung (EWG) Nr. 314/75 genannten Dauerausschreibung für Weißzucker und Rohzucker durchgeführten Teilausschreibung keine Folge zu geben	26
---	----

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 695/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 2524/74⁽³⁾ und den später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 2524/74 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-

preise und die heutigen Notierungen, von denen die Kommission Kenntnis erhalten hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung Nr. 120/67/EWG genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen werden in der Tabelle im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 18. März 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 271 vom 5. 10. 1974, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 17. März 1975 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr

		(RE/Tonne)
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungen
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	34,93
10.01 B	Hartweizen	18,40 ⁽¹⁾ ⁽⁴⁾
10.02	Roggen	48,63 ⁽⁵⁾
10.03	Gerste	19,43
10.04	Hafer	21,19
10.05 B	• Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	22,51 ⁽²⁾ ⁽³⁾
10.07 A	Buchweizen	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0
10.07 C	Sorghum	29,57
10.07 D	Anderes Getreide	0 ⁽⁴⁾
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	68,06
11.01 B	Mehl von Roggen	87,26
11.02 A I a	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	47,42
11.02 A I b	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	72,59

⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

⁽²⁾ Für Mais mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG, der in die überseeischen Departements der Republik Frankreich eingeführt wird, wird die Abschöpfung um 6 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in Tansania, Uganda und Kenia wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,00 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

⁽⁴⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

⁽⁵⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1234/71 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 696/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werdenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2017/74⁽³⁾ und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Auf Grund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit gelten-

den Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämiensätze, die den nach Artikel 15 der Verordnung Nr. 120/67/EWG im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz hinzuzufügen sind, werden entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 18. März 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.⁽²⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1974, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 17. März 1975 über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl⁽¹⁾

(RE / Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 3	1. Term. 4	2. Term. 5	3. Term. 6
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	0	0	0	0
10.01 B	Hartweizen	0	1,48	1,48	10,74
10.02	Roggen	0	0	0	0,71
10.03	Gerste	0	4,10	4,10	12,65
10.04	Hafer	0	3,92	3,92	4,63
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	2,49	2,49	4,27
10.07 A	Buchweizen	0	0	0	12,82
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0	0	0	0
10.07 C	Sorghum	0	1,42	1,42	2,14
10.07 D	Andere	0	0	0	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	0	0	0	0

⁽¹⁾ Die Gültigkeitsdauer der Lizenz ist gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2196/71 (ABl. Nr. L 231 vom 14. 10. 1971, S. 28), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3148/73 (ABl. Nr. L 321 vom 22. 11. 1973, S. 13), begrenzt.

B. Malz

(RE / 100 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 3	1. Term. 4	2. Term. 5	3. Term. 6	4. Term. 7
11.07 A I (a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A I (b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0	0
11.07 A II (a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0,730	0,730	2,252	2,252
11.07 A II (b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0,545	0,545	1,682	1,682
11.07 B	Malz, geröstet	0	0,636	0,636	1,961	1,961

VERORDNUNG (EWG) Nr. 697/75 DER KOMMISSION

vom 13. März 1975

zur Änderung von Anhängen der Verordnung (EWG) Nr. 1053/68 zur Festlegung der Voraussetzungen für die Zulassung bestimmter Milcherzeugnisse zu bestimmten Tarifnummern

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 465/75⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 7,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 467/75⁽³⁾ ändert erneut Anhang II der Verordnung (EWG) Nr. 823/68 des Rates vom 28. Juni 1968 zur Festlegung der Erzeugnisgruppen und der besonderen Vorschriften für die Berechnung der Abschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse⁽⁴⁾, und zwar namentlich hinsichtlich der Bedingungen für die Zulassung von Milch zur Ernährung von Säuglingen und Schmelzkäse zu bestimmten Tarifnummern.

Die von diesen Änderungen betroffenen Anhänge der Verordnung (EWG) Nr. 1053/68 der Kommission vom 23. Juli 1968 zur Festlegung der Voraussetzungen für die Zulassung bestimmter Milcherzeugnisse zu bestimmten Tarifnummern⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1584/73⁽⁶⁾, müssen entsprechend angepaßt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1053/68 werden die Bescheinigungen

— „für Milch zur Ernährung von Säuglingen“ sowie
— „für Schmelzkäsezubereitungen“

durch die Bescheinigungen ersetzt, die dieser Verordnung als Muster beigefügt sind.

Artikel 2

Die vor Anwendbarkeit der vorliegenden Verordnung geltenden Muster der Bescheinigungen können noch bis zum 31. Mai 1975 verwendet werden, wenn sie an die Muster des Anhangs der vorliegenden Verordnung angepaßt werden.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie ist ab 16. April 1975 anwendbar.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 13. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 8.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 10.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 3.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 179 vom 25. 7. 1968, S. 17.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 158 vom 15. 6. 1973, S. 28.

ANNEXE / ANHANG / ALLEGATO / BIJLAGE / BILAG / ANNEX

CERTIFICAT / BESCHEINIGUNG / CERTIFICATO / CERTIFICAAT / CERTIFIKAT / CERTIFICATE No.....(.....)

POUR LES LAITS SPÉCIAUX POUR NOURRISSONS
 FÜR MILCH ZUR ERNÄHRUNG VON SÄUGLINGEN
 PER I TIPI DI LATTE SPECIALE DETTI « PER L'ALIMENTAZIONE DEI LATTANTI »
 VOOR BIJZONDERE MELK VOOR ZUIGELINGEN
 FOR SPECIALMÆLK TIL BØRN
 FOR SPECIAL MILK FOR INFANTS

L'autorité compétente/Die zuständige Stelle/L'autorità competente/De bevoegde autoriteit/Den kompetente myndighed/The competent authority:

certifie que le lot de bescheinigt, daß die Sendung von certifica che la partita di bevestigt dat de partij van bekræfter, at sendingen på certifies that the lot weighing	kilogrammes de produit, faisant l'objet de la facture n° Kilogramm, für welche die Rechnung Nr. chilogrammi di prodotto, oggetto della fattura n. kilogram van het produkt, waarvoor factuur nr. kilogram af produktet, anført i faktura nr. kilogrammes against invoice No	du vom del van af of
---	--	-------------------------------------

délivrée par/ausgestellt wurde durch/emessa da/werd afgegeven door/udstedt af/issued by:

consiste en/besteht aus/consiste in/bestaat uit/består af/consists of :

dénomination commerciale du produit:
 handelsübliche Bezeichnung des Erzeugnisses:
 denominazione commerciale del prodotto:
 handelsbenaming van het produkt:
 varens handelsmæssige betegnelse:
 trade description of the product:

Pays d'origine/Ursprungsland/paese d'origine/Land van oorsprong/Oprindelsesland/Country of origin:

Pays de destination/Bestimmungsland/paese destinatario/Land van bestemming/Bestemmelsesland/Country of destination:

Teneur en poids de matières grasses supérieure à 10 % et inférieure ou égale à 27 %,
 Fettgehalt mehr als 10 bis einschließlich 27 Gewichtshundertteile,
 Tenore in peso di materie grasse superiore a 10 % ed inferiore o uguale a 27 %,
 Vetgehalte meer dan 10 doch niet meer dan 27 gewichtspercenten,
 Fedtindhold over 10 vægtprocent, men højst 27 vægtprocent,
 Fat content by weight exceeding 10 % and not exceeding 27 %,

certifie en outre que les produits en cause sont exempts de germes pathogènes et toxigènes et contiennent moins de 10 000 bactéries aérobies revivifiables et moins de 2 bactéries coliformes par gramme et que dans la fabrication de ces produits n'a pas été utilisé d'autre lait que du lait de vache de production nationale.
 bescheinigt außerdem, daß die vorliegenden Erzeugnisse frei sind von pathogenen und toxicogenen Keimen, mit weniger als 10 000 aeroben lebensfähigen Bakterien und weniger als 2 Colibakterien im Gramm enthalten, und daß bei der Herstellung dieser Ware nur Kuhmilch nationaler Erzeugung verwendet worden ist.

certifica inoltre che i prodotti in questione sono esenti da germi patogeni e tossigeni e contengono meno di 10 000 batteri aerobi aventi la possibilità di riprendere la loro attività biologica e meno di 2 batteri coliformi per grammo e che nella fabbricazione di tali prodotti è stato impiegato soltanto latte vaccino di produzione nazionale.

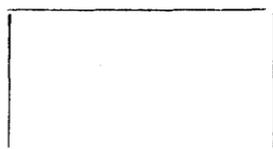
verklaart bovendien dat de betrokken produkten vrij zijn van ziekteverwekkende en van toxicogene kiemen en minder dan 10 000 levensvatbare aëroben en minder dan 2 colibacteriën per gram bevatten en dat bij de bereiding van deze produkten geen andere melk is gebruikt dan koemelk afkomstig van binnenlandse productie.

bekræfter endvidere, at de pågældende varer ikke indeholder patogene og toksikogene kim, at de indeholder under 10 000 ærobe udviklingsdygtige bakterier og under 2 coliforme bakterier pr. gram, og at der ved fremstillingen af denne vare kun er anvendt indenlandsk produceret komælk.

certifies furthermore that the products in question are free from toxigenic or pathogenic germs and contain per gramme less than 10 000 revivifiable aerobic bacteria and less than 2 coliform bacteria and that no milk other than home-produced cows' milk has been used in such products.

Lieu et date d'émission Ausstellungsort und -datum Luogo e data d'emissione Plaats en datum van afgifte Sted og dato for udstedelsen Place and date of issue	Signature(s) Unterschrift(en) Firma(e) Handtekening(en) Underskrift(er) Signature(s)
---	---

Cachet de l'organisme émetteur
 Stempel der ausstellenden Stelle
 Timbro dell'organismo emittente
 Stempel van het met afgifte belaste bureau
 Den udstedende myndigheds stempel
 Stamp of issuing agency



CERTIFICAT / BESCHEINIGUNG / CERTIFICATO / CERTIFICAAT / CERTIFIKAT / CERTIFICATE No. (.....)

POUR LES FROMAGES FONDUS
FÜR SCHMELZKÄSE UND SCHMELZKÄSEZUBEREITUNGEN
PER I FORMAGGI FUSI
VOOR SMELTKAAS
FOR SMELTEOST
PROCESSED CHEESES

L'autorité compétente/Die zuständige Stelle/L'autorità competente/De bevoegde autoriteit/Den kompetente myndighed/The competent authority:

certifie que le lot de bescheinigt, daß die Sendung von certifica che la partita di bevestigt dat de partij van bekræfter, at sendingen på certifies that the lot weighing	kilogrammes de produit, faisant l'objet de la facture n° Kilogramm, für welche die Rechnung Nr. chilogrammi di prodotto, oggetto della fattura n. kilogram van het produkt, waarvoor factuur nr. kilogram af produktet, anført i faktura nr. kilogrammes of product, against invoice No	du vom del van af of
---	--	-------------------------------------

délivrée par/ausgestellt wurde durch/emessa da/werd afgegeven door/udstedt af issued by:

consiste en/besteht aus/consiste in/bestaat uit/består af/consists of :

dénomination commerciale du produit:
handelsübliche Bezeichnung des Erzeugnisses:
denominazione commerciale del prodotto:
handelsbenaming van het produkt:
varens handelsmæssige betegnelse:
trade description of the product:

Pays d'origine/ Ursprungsland/paese d'origine/Land van oorsprong/Oprindelsesland/Country of origin:

Pays de destination/Bestimmungsland/paese destinatario/Land van bestemming/Bestemmelsesland/Country of destination:

teneur minimale en matières grasses en poids de la matière sèche inférieure ou égale à 56 %,
Mindestfettgehalt in der Trockenmasse nicht mehr als 56 Gewichtshundertteile,
tenore minimo in materie grasse in peso della sostanza secca inferiore o uguale al 56 %,
Minimum vetgehalte, berekend op de droge stof niet meer dan 56 gewichtspercenten,
Mindste fedtindhold i tørstoffet 56 vægtprocent og derunder,
minimum fat content by weight of dry matter not more than 56 %,

d'un prix franco frontière du pays exportateur ou d'un prix fob de
mit einem Frei-Grenze-Preis des Ausfuhrlandes oder mit einem fob-Preis von
d'un prezzo franco frontiera del paese esportatore o d'un prezzo fob di
met een prijs franco-grens uitvoerland of met een fob-prijs van
til en pris franco eksportlandets grænse eller en fob-pris på
price free-at-frontier of the exporting country or fob price not less than

UC ou plus par 100 kg poids net
RE oder mehr je 100 kg Eigengewicht
UC o più per 100 kg di peso netto
R.E. of meer per 100 kg nettogewicht
RE og derover pr. 100 kg netto
u.a. per 100 kg net weight

conditionnés pour la vente au détail ⁽¹⁾,
in Aufmachung für den Einzelverkauf ⁽¹⁾,
condizionato per la vendita al minuto ⁽¹⁾,
in een opmaak voor de verkoop in het klein ⁽¹⁾,
I detailsalgspakninger ⁽¹⁾,
put up for retail sale ⁽¹⁾,

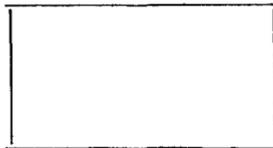
certifie en outre/bescheinigt außerdem/certifica inoltre/verklaart bovendien/bekræfter endvidere/certifies furthermore:

- que dans la fabrication des produits en cause ne sont pas entrés d'autres fromages que l'Emmental, le Gruyère et l'Appenzell et, éventuellement, à titre additionnel, du Glaris aux herbes (dit Schabziger), de production nationale;
- daß bei der Herstellung der betreffenden Erzeugnisse keine anderen Käsesorten als Emmentaler, Greyerzer und Appenzeller und gegebenenfalls als Zusatz Glarner Kräuterkäse (sogenannter Schabziger), jeweils nationaler Erzeugung verwendet worden sind;
- che nella fabbricazione dei prodotti in questione non sono stati impiegati altri formaggi diversi dall'Emmental, il Gruyère e l'Appenzell ed eventualmente, a titolo aggiuntivo, Glaris alle erbe (detto Schabziger), di produzione nazionale;
- dat bij de bereiding van de betrokken produkten geen andere kaasorten zijn verwerkt dan Emmentaler-, Gruyèreakaas en Appenzell, ook indien daaraan Glaris kruidkaas (zg. Schabziger) is toegevoegd, welke in het binnenland werden geproduceerd;
- at de pågældende varer er fremstillet udelukkende af indenlandsk produceret ost af typerne Emmental, Gruyère og Appenzell, også med tilsætning af grøn alpeost (såkaldt (Schabziger));
- that in the making of the products in question no cheeses have been used other than home produced Emmentaler, Gruyère and Appenzell and possibly as an addition, Glarus herb cheese (known as Schabziger);
- que, pour les produits en cause, ne sont ni ne seront accordées à l'acheteur aucune ristourne ou prime ou autre forme de rabais qui puisse avoir pour conséquence d'aboutir à une valeur inférieure à la valeur minimale fixée à l'importation pour les produits faisant l'objet du présent certificat.
- daß bei der Ausfuhr des betreffenden Erzeugnisses dem Käufer keinerlei Rückvergütung oder sonstige Preisnachlässe gewährt werden noch in Zukunft gewährt werden, die zur Folge haben können, daß der Mindestwert, der für die Einfuhr der Erzeugnisse, die Gegenstand dieser Bescheinigung sind, festgesetzt wurde, unterschritten wird.
- che per i prodotti in questione non sono né saranno concessi all'acquirente sconti o premi o altre forme di rimborso che possano condurre ad un valore inferiore al valore minimo fissato all'importazione per i prodotti oggetto del presente certificato.
- dat voor de betrokken produkten aan de koper geen reductie, premie of andere vorm van korting is verleend noch zal worden verleend die zou kunnen leiden tot een waarde lager dan de minimumwaarde die is vastgesteld voor de invoer van de produkten die onderwerp zijn van dit certificaat.
- at der for de pågældende varer hverken er eller vil blive ydet køberens nogen godtgørelse eller præmie eller anden form for dekort, som kunne føre til en lavere værdi end den mindsteværdi, der er fastsat for indførselen af de varer, der er genstand for dette certifikat.
- that for the products in question, no premium, refund or any other rebate will be granted to the buyer, which may lead to the products under this certificate having a value less than the minimum import value fixed for such products.

Lieu et date d'émission
 Ausstellungsort und -datum
 Luogo e data d'emissione
 Plaats en datum van afgifte
 Sted og dato for udstedelsen
 Place and date of issue

Signature(s)
 Unterschrift(en)
 Firma(e)
 Handtekening(en)
 Underskrift(er)
 Signature(s)

Cachet de l'organisme émetteur
 Stempel der ausstellenden Stelle
 Timbro dell'organismo emittente
 Stempel van het met afgifte belaste bureau
 Den udstedende myndigheds stempel
 Stamp of issuing agency



(¹) On entend par fromages conditionnés pour la vente au détail, les fromages de l'espèce présentés en emballages immédiats d'un poids net inférieur ou égal à 1 kg contenant des portions ou des tranches n'excédant pas un poids net de 100 g chacune.
 Als Käse in Aufmachung für den Einzelverkauf gilt nur Käse in unmittelbaren Umschließungen mit einem Eigengewicht von 1 kg oder weniger, die Portionen oder Scheiben mit einem Eigengewicht von je 100 g oder weniger enthalten.
 Per formaggi condizionati per la vendita al minuto si intendono i formaggi della specie presentati in imballaggi immediati di peso netto inferiore o uguale a 1 kg contenenti porzioni o fette di peso netto unitario non superiore a 100 g.
 Onder kaas verpakt voor de verkoop in het klein wordt verstaan kaas, welke wordt aangeboden in onmiddellijke verpakkingen van niet meer dan 1 kg netto gewicht, die stukjes of schijven bevatten met een nettogewicht van ten hoogste 100 g.
 Som smelteost i detailsalgspakninger forstås kun ost i pakninger af nettovægt 1 kg og derunder indeholdende portioner eller skiver af nettovægt 100 g o derunder.
 The expression 'put up for retail sale' shall be taken to apply to cheese of the kinds concerned put up in immediate packings of a net weight not exceeding 1 kg containing portions or slices of an individual weight not exceeding 100 g.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 698/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

zur Bestimmung der den Anspruch auf Beihilfe für künstlich getrocknetes Futter auslösenden Voraussetzung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1067/74 des Rates vom 30. April 1974 über die gemeinsame Marktorganisation für künstlich getrocknetes Futter⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1134/68 des Rates vom 30. Juli 1968 zur Festsetzung der Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EWG) Nr. 653/68 über die Bedingungen für die Änderung des Wertes der Rechnungseinheit für die gemeinsame Agrarpolitik⁽²⁾ werden bei den im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik durchgeführten Geschäften die einem Mitgliedstaat oder einer ordnungsgemäß beauftragten Stelle geschuldeten Beträge, die in Landeswährung ausgedrückt sind, und die in Rechnungseinheiten festgelegten Beträge wiedergeben, entsprechend dem Verhältnis zwischen Rechnungseinheit und Landeswährung gezahlt, das zum Zeitpunkt der Durchführung des Geschäftes oder Teilgeschäftes galt.

Nach Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1134/68 gilt als Zeitpunkt der Durchführung des Geschäftes der Zeitpunkt, zu dem die den Anspruch auslösende Voraussetzung im Sinne der Gemeinschaftsregelung oder, in Ermangelung einer solchen Regelung und bis zu ihrem Erlass, der Regelung des betreffenden Mitgliedstaats erfüllt ist, an die die Entstehung des An-

spruchs geknüpft ist, der sich auf den Betrag im Zusammenhang mit diesem Geschäft bezieht.

Der Anspruch auf Beihilfe für künstlich getrocknetes Futter entsteht bei der Auslieferung des künstlich getrockneten Futters aus dem Trocknungsbetrieb. Ferner kann dabei der genaue Zeitpunkt des Abgangs einer Partie festgestellt werden.

Um die einheitliche Durchführung der Beihilferegelung zu gewährleisten, empfiehlt es sich daher, bei der Berechnung dieses Beihilfebetrags in Landeswährung den zum Zeitpunkt der Auslieferung aus dem Betrieb geltenden Umrechnungskurs zugrunde zu legen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für künstlich getrocknetes Futter —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die den Anspruch auf Beihilfe auslösende Voraussetzung gilt im Sinne von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 1134/68 im Zeitpunkt der Auslieferung des künstlich getrockneten Futters aus dem Trocknungsbetrieb als erfüllt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1975 in Kraft.

Sie ist vom Beginn des Wirtschaftsjahres 1974/1975 ab anwendbar.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 120 vom 1. 5. 1974, S. 2.

(2) ABl. Nr. L 188 vom 1. 8. 1968, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 699/75 DER KOMMISSION
vom 17. März 1975

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1107/68 über Durchführungsbestimmungen betreffend die Interventionen auf den Märkten der Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 465/75⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 971/68 des Rates vom 15. Juli 1968 zur Festlegung der Grundregeln für die Interventionen auf dem Markt für Grana-Padano- und Parmigiano-Reggiano-Käse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 473/75⁽⁴⁾, sieht nunmehr vor, daß die zur Intervention angebotenen Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano unter anderem noch festzulegenden Mengenanforderungen entsprechen müssen. Die Verordnung (EWG) Nr. 1107/68 der Kommission vom 27. Juli 1968 über Durchführungsbestimmungen betreffend die Interventionen auf den Märkten der Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 71/75⁽⁶⁾, ist daher entsprechend anzupassen, und zwar unter Berücksichtigung der geringen Kapazität der Unternehmen, die die betreffenden Käsesorten herstellen, insbesondere der Herstellerbetriebe von Parmigiano Reggiano. Im übrigen ist in Artikel 16 der genannten Verordnung ein Fehler zu berichtigen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) In Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1107/68 erhalten die Vorschriften des Buchstaben b) folgende Fassung :

„b) die Käsesorten Grana Padano und Parmigiano Reggiano, die in Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 971/68 genannt werden, nur, wenn sie in die Güteklasse ‚Scelto 0/1‘ eingestuft sind, und nur in Mengen von mindestens :

— 100 Laiben, wenn es sich um Grana-Padano-Käse handelt,

— 50 Laiben, wenn es sich um Parmigiano-Reggiano-Käse handelt.“

(2) In Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1107/68 wird der letzte Unterabsatz gestrichen.

(3) In Artikel 16 der Verordnung (EWG) Nr. 1107/68 wird mit Ausnahme der englischen Fassung die Bezugnahme auf „Artikel 9 Absatz 2“ durch die Bezugnahme auf „Artikel 10 Absatz 2“ der Verordnung (EWG) Nr. 971/68 ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.
(2) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 8.
(3) ABl. Nr. L 166 vom 17. 7. 1968, S. 8.
(4) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 23.
(5) ABl. Nr. L 184 vom 29. 7. 1968, S. 29.
(6) ABl. Nr. L 9 vom 14. 1. 1975, S. 5.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 700/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

zur Ergänzung der Verordnung (EWG) Nr. 585/75 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von vollständig geschliffenem Langkornreis nach dritten Ländern

IE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
EMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 476/75⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2737/73 des Rates vom 8. Oktober 1973 zur Festlegung der im Falle von Störungen auf dem Reissektor anzuwendenden Grundregeln⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 477/75⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung Nr. 366/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 478/75⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 3a,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 1 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 3197/73 der Kommission vom 23. November 1973 über die Durchführungsbestimmungen für die Ausschreibung der Ausfuhrabschöpfung für Reis⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 583/75⁽⁸⁾, und der Verordnung (EWG) Nr. 584/75 der Kommission vom 6. März 1975 über die Durchführungsbestimmungen für die Ausschreibung der Ausfuhrerstattung für Reis⁽⁹⁾ sieht vor, daß der Zugang zu einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung allen Personen, die sich in der Gemeinschaft niedergelassen haben, zu den gleichen Bedingungen offensteht. Auf Grund der unterschiedlichen Währungsverhältnisse in den einzelnen Mitgliedstaaten ist bei Anwendung der für die gemeinsame Agrarpolitik gültigen Umrechnungskurse die Erfüllung dieser Bedingung nicht gewährleistet, da Wäh-

rungsausgleichsbeträge im Reissektor nicht angewandt werden. Es ist daher angezeigt, die Folgen der Währungslage für jedes entsprechende Angebot zu berücksichtigen und die Verordnung (EWG) Nr. 585/75 der Kommission vom 6. März 1975 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von vollständig geschliffenem Langkornreis nach dritten Ländern⁽¹⁰⁾ entsprechend zu ergänzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In die Verordnung (EWG) Nr. 585/75 wird ein Artikel 9a mit folgendem Wortlaut aufgenommen :

„Für die Umrechnung der in nationaler Währung eingereichten Angebote in Rechnungseinheiten bzw. der in Rechnungseinheiten festgesetzten Höchsterstattung oder Mindestausfuhrabschöpfung in nationale Währung wird :

- in dem Fall, daß die betreffenden Währungen untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung von 2,25 v.H. gehalten werden, der Leitkurs verwendet,
- in allen anderen Fällen der Durchschnitt der Wechselkurse im Kassageschäft verwendet, die während eines Zeitraums festgestellt werden, der sich von Mittwoch einer Woche bis Dienstag der folgenden Woche erstreckt und unmittelbar dem letzten Termin für die Einreichung der Angebote vorausgeht.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

(1) ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 31.

(3) ABl. Nr. L 282 vom 9. 10. 1973, S. 13.

(4) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 33.

(5) ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 34.

(6) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 34.

(7) ABl. Nr. L 326 vom 27. 11. 1973, S. 10.

(8) ABl. Nr. L 61 vom 7. 3. 1975, S. 24.

(9) ABl. Nr. L 61 vom 7. 3. 1975, S. 25.

(10) ABl. Nr. L 61 vom 7. 3. 1975, S. 28.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 701/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

zur Ergänzung der Verordnung (EWG) Nr. 586/75 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von vollständig geschliffenem Rundkornreis nach dritten Ländern

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 476/75⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2737/73 des Rates vom 8. Oktober 1973 zur Festlegung der im Falle von Störungen auf dem Reissektor anzuwendenden Grundregeln⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 477/75⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung Nr. 366/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Reis und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 478/75⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 3a,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 1 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 3197/73 der Kommission vom 23. November 1973 über die Durchführungsbestimmungen für die Ausschreibung der Ausfuhrabschöpfung für Reis⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 583/75⁽⁸⁾, und der Verordnung (EWG) Nr. 584/75 der Kommission vom 6. März 1975 über die Durchführungsbestimmungen für die Ausschreibung der Ausfuhrerstattung für Reis⁽⁹⁾, sieht vor, daß der Zugang zu einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung allen Personen, die sich in der Gemeinschaft niedergelassen haben, zu den gleichen Bedingungen offensteht. Auf Grund der unterschiedlichen Währungsverhältnisse in den einzelnen Mitgliedstaaten ist bei Anwendung der für die gemeinsame Agrarpolitik gültigen Umrechnungskurse die Erfüllung dieser Bedingung nicht gewährleistet, da Wäh-

rungsausgleichsbeträge im Reissektor nicht angewandt werden. Es ist daher angezeigt, die Folgen der Währungslage für jedes entsprechende Angebot zu berücksichtigen und die Verordnung (EWG) Nr. 586/75 der Kommission vom 6. März 1975 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von vollständig geschliffenem Rundkornreis nach dritten Ländern⁽¹⁰⁾ entsprechend zu ergänzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In die Verordnung (EWG) Nr. 586/75 wird ein Artikel 9a mit folgendem Wortlaut aufgenommen :

„Für die Umrechnung der in nationaler Währung eingereichten Angebote in Rechnungseinheiten bzw. der in Rechnungseinheiten festgesetzten Höchsterstattung oder Mindestausfuhrabschöpfung in nationale Währung wird

- in dem Fall, daß die betreffenden Währungen untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung von 2,25 v.H. gehalten werden, der Leitkurs verwendet,
- in allen anderen Fällen der Durchschnitt der Wechselkurse in Kassageschäft verwendet, die während eines Zeitraums festgestellt werden, der sich von Mittwoch einer Woche bis Dienstag der folgenden Woche erstreckt und unmittelbar dem letzten Termin für die Einreichung der Angebote vorausgeht.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 31.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 282 vom 9. 10. 1973, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 33.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 34.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 34.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 326 vom 27. 11. 1973, S. 10.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 61 vom 7. 3. 1975, S. 24.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 61 vom 7. 3. 1975, S. 25.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 61 vom 7. 3. 1975, S. 31.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EWG) Nr. 702/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 460/75 zum Erlaß von Schutzmaßnahmen bei der Einfuhr bestimmter Fischereierzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2142/70 des Rates vom 20. Oktober 1970 über die gemeinsame Marktorganisation für Fischereierzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2682/74⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 20 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 460/75 der Kommission vom 26. Februar 1975⁽³⁾ sind für die Zeit bis zum 17. März 1975 Schutzmaßnahmen bei der Einfuhr von Thunfisch zur industriellen Herstellung von Waren der Tarifnummer 16.04 und bei der Einfuhr von gefrorenen Seehecht-Filets nach Frankreich erlassen worden.

Bei einer neuerlichen Prüfung der Wirtschaftslage wurde festgestellt, daß der französische Markt weiterhin die Störungen aufweist, die zum Erlaß dieser Maßnahmen geführt haben. Es ist deshalb erforderlich, die derzeit anwendbare Regelung zu verlängern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 460/75 wird der 17. März 1975 durch den 15. April 1975 ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 236 vom 27. 10. 1970, S. 5.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 288 vom 25. 10. 1974, S. 3.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 51 vom 27. 2. 1975, S. 15.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 703/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

zur Änderung der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 608/72 des Rates vom 23. März 1972 über die Anwendungsregeln im Zuckersektor im Falle eines erheblichen Preisanstiegs auf dem Weltmarkt⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die besondere Abschöpfung, die bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker anzuwenden ist, wurde durch die Verordnung (EWG) Nr. 1791/74⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 689/75⁽⁵⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1791/74 enthaltenen Vorschriften, Kriterien und Durchführungsbestimmungen auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die gegenwärtig geltende besondere Abschöpfung bei der Ausfuhr entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Verordnung Nr. 1009/67/EWG genannte besondere Ausfuhrabschöpfung für Zucker, festgesetzt im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 1791/74, wird gemäß den im Anhang genannten Beträgen abgeändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 18. März 1975 in Kraft

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 75 vom 28. 3. 1972, S. 5.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 187 vom 11. 7. 1974, S. 23.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 68 vom 15. 3. 1975, S. 19.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 17. März 1975 zur Änderung der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker

(RE/100 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Bezeichnung der Erzeugnisse	Betrag der besonderen Ausfuhrabschöpfung
17.01	Rüben- und Rohrzucker, fest : A. denaturiert : I. Weißzucker II. Rohzucker B. nicht denaturiert : I. Weißzucker ex II. Rohzucker, ausgenommen Kandiszucker	 28,00 25,00 ⁽¹⁾ 28,00 25,00 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v.H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v.H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1076/72 berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 704/75 DER KOMMISSION

vom 17. März 1975

zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 476/75⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 449/75⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 691/75⁽⁶⁾, festgesetzt worden.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grunderzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um

mehr als 0,25 Rechnungseinheiten je 100 kg des Grunderzeugnisses ab. Daher müssen auf Grund von Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74⁽⁷⁾ die zur Zeit geltenden Abschöpfungen entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 1052/68⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 881/73⁽⁹⁾, unterliegen und im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 449/75 festgesetzt sind, zu erhebenden Abschöpfungen werden entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle geändert.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 18. März 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 17. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.⁽²⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 31.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 50 vom 26. 2. 1975, S. 9.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 68 vom 15. 3. 1975, S. 23.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 179 vom 25. 7. 1968, S. 8.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 86 vom 31. 3. 1973, S. 30.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 17. März 1975 zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Abschöpfungen in RE/100 kg	
	Drittländer (ausgenommen AASM, ÜLG, Vereinigte Rep. Tansania, Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ÜLG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
11.02 B II a) ⁽²⁾	4,835	4,585
11.02 C I ⁽²⁾	5,765	5,515
11.02 D I ⁽²⁾	3,766	3,516
11.02 E II a) ⁽²⁾	6,705	6,205
11.02 F I ⁽²⁾	6,705	6,205
11.02 G I	3,085	2,585
11.07 A I a)	7,036	6,136
11.07 A I b)	5,485	4,585
11.08 A III	1,700	0
11.09 A	15,000	0
11.09 B	15,000	0

⁽²⁾ Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die gleichzeitig folgendes aufweisen :

- einen auf den Trockenstoff bezogenen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgeänderten polarimetrischen Ewers-Verfahren) von mehr als 45 Gewichtshundertteilen.
- einen auf den Trockenstoff bezogenen Aschegehalt (abzüglich etwa zugesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Gerste 3 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Buchweizen 4 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Hafer 5 Gewichtshundertteile oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 Gewichtshundertteile oder weniger beträgt.

Getreidekeime, auch gemahlen, gehören auf jeden Fall zur Tarifnummer 11.02.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 18. Februar 1975,

mit der die Französische Republik ermächtigt wird, aus Taiwan stammende und in den übrigen Mitgliedstaaten im freien Verkehr befindliche Empfangsgeräte für Rundfunk, auch mit einem Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegerät kombiniert, der Tarifnummer 85.15 A III des Gemeinsamen Zolltarifs von der Gemeinschaftsbehandlung auszuschließen

(Nur der französische Text ist verbindlich)

(75/165/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 115 Absatz 1,

gestützt auf den Antrag auf Anwendung von Artikel 115 Absatz 1, den die französische Regierung mit Fernschreiben ihrer Ständigen Vertretung bei den Europäischen Gemeinschaften am 12. Februar 1975 eingereicht hat, um die Ermächtigung zu erhalten, aus Taiwan stammende und in den übrigen Mitgliedstaaten im freien Verkehr befindliche Empfangsgeräte für Rundfunk, auch mit einem Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegerät kombiniert, der Tarifnummer 85.15 A III des Gemeinsamen Zolltarifs von der Gemeinschaftsbehandlung auszuschließen,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die unterschiedlichen handelspolitischen Maßnahmen, die in Frankreich einerseits und in den übrigen Mitgliedstaaten andererseits gegenüber Taiwan für diese Erzeugnisse angewandt werden, werden Verkehrsverlagerungen auslösen.

Diese Verkehrsverlagerungen würden die Durchführung der von Frankreich gegenüber Taiwan getroffenen handelspolitischen Maßnahmen verhindern.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, die Methoden festzulegen, nach denen die übrigen Mitgliedstaaten die erforderliche Zusammenarbeit leisten können.

Unter diesen Umständen ist die Anwendung von Schutzmaßnahmen durch Artikel 115 Absatz 1 für einen begrenzten Zeitraum und unter den Bedingungen zu genehmigen, die die Kommission in ihrer Entscheidung vom 12. Mai 1971 ⁽¹⁾, insbesondere Artikel 1, festgelegt hat —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Französische Republik wird ermächtigt, die Einfuhren von folgenden aus Taiwan stammenden und in den übrigen Mitgliedstaaten im freien Verkehr befindlichen Erzeugnissen von der Gemeinschaftsbehandlung auszuschließen, soweit der Zeitpunkt der Antragstellung zur Erlangung der Einfuhrdokumente nach dem 5. Februar 1975 liegt :

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung
85.15 A III	Empfangsgeräte für Rundfunk, auch mit einem Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegerät kombiniert

Artikel 2

Diese Entscheidung ist bis zum 30. September 1975 gültig.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Französische Republik gerichtet.

Brüssel, den 18. Februar 1975

Für die Kommission

Der Präsident

François-Xavier ORTOLI

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 121 vom 3. 6. 1971, S. 26.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 6. März 1975

über die Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 280/75

(75/166/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung Nr. 139/67/EWG des Rates vom 21. Juni 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 87/75⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4a,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 280/75 der Kommission vom 4. Februar 1975 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen nach dritten Ländern⁽⁵⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 1, in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 280/75 wurde eine Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung bei der Ausfuhr für Weichweizen eröffnet. Nach der Ausschreibungsbekanntmachung⁽⁶⁾, die die Verordnung begleitet, beträgt die Gesamtmenge, die Gegenstand der Abschöpfung und/oder der Erstattung bei der Ausfuhr sein kann, etwa 500 000 Tonnen.

Nach Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 280/75 kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 26 der Verordnung Nr. 120/67/EWG eine Höchsterstattung bei der Ausfuhr festsetzen. Hierfür ist insbesondere den in den Artikeln 2 und 3 der Verordnung Nr. 139/67/EWG genannten Kriterien Rech-

nung zu tragen. Auf Grund von Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 280/75 wird der Zuschlag dem oder den Bieter(n) erteilt, deren Angebot so hoch wie die Höchsterstattung bei der Ausfuhr oder niedriger ist, sowie solchen Bietern, die eine Abschöpfung bei der Ausfuhr bieten.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchsterstattung bei der Ausfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages. Die Mengen Weichweizen, für die diese Festsetzung gilt, belaufen sich auf 3 500 Tonnen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen wird auf Grund der zum 6. März 1975 hinterlegten Angebote auf 20 Rechnungseinheiten je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. 125 vom 26. 6. 1967, S. 2453/67.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 3.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 31 vom 5. 2. 1975, S. 11.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. C 27 vom 5. 2. 1975, S. 1.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 6. März 1975

über die Festsetzung der Höchstertattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 341/75

(75/167/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung Nr. 139/67/EWG des Rates vom 21. Juni 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 87/75⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4a,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 341/75 der Kommission vom 12. Februar 1975 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen nach den Ländern der Zone V a)⁽⁵⁾, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 341/75 wurde eine Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen eröffnet. Nach der Ausschreibungsbekanntmachung⁽⁶⁾, die die Verordnung begleitet, beträgt die Gesamtmenge, die Gegenstand der Abschöpfung und/oder der Erstattung bei der Ausfuhr sein kann, etwa 100 000 Tonnen.

Nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 341/75 kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 26 der Verordnung Nr. 120/67/EWG eine Höchstertattung bei der Ausfuhr festsetzen. Hierfür ist insbesondere den in den Artikeln 2 und 3 der Verordnung Nr. 139/67/EWG genannten Kriterien Rech-

nung zu tragen. Auf Grund von Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 341/75 wird der Zuschlag dem oder den Bieter(n) erteilt, deren Angebot so hoch wie die Höchstertattung bei der Ausfuhr oder niedriger ist, sowie solchen Bietern, die eine Abschöpfung bei der Ausfuhr bieten.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstertattung bei der Ausfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages. Die Mengen Weichweizen, für die diese Festsetzung gilt, belaufen sich auf 25 000 Tonnen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :*Artikel 1*

Die Höchstertattung bei der Ausfuhr von Weichweizen wird auf Grund der zum 6. März 1975 hinterlegten Angebote auf 20 Rechnungseinheiten je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

(2) ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

(3) ABl. Nr. 125 vom 26. 6. 1967, S. 2453/67.

(4) ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 3.

(5) ABl. Nr. L 39 vom 13. 2. 1975, S. 11.

(6) ABl. Nr. C 35 vom 14. 2. 1975, S. 8.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 6. März 1975

über die Festsetzung der Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 342/75

(75/168/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75⁽²⁾,gestützt auf die Verordnung Nr. 139/67/EWG des Rates vom 21. Juni 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 87/75⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 4a,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 342/75 der Kommission vom 12. Februar 1975 zur Durchführung einer Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung für die Ausfuhr von Weichweizen nach den Ländern der Zone VII a)⁽⁵⁾, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Durch die Verordnung (EWG) Nr. 342/75 wurde eine Ausschreibung der Abschöpfung und/oder der Erstattung bei der Ausfuhr für Weichweizen eröffnet. Nach der Ausschreibungsbekanntmachung⁽⁶⁾, die die Verordnung begleitet, beträgt die Gesamtmenge, die Gegenstand der Abschöpfung und/oder der Erstattung bei der Ausfuhr sein kann, etwa 500 000 Tonnen.

Nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 342/75 kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 26 der Verordnung Nr. 120/67/EWG eine Höchsterstattung bei der Ausfuhr festsetzen. Hierfür ist insbesondere den in den Artikeln 2 und 3 der Verordnung Nr. 139/67/EWG genannten Kriterien Rech-

nung zu tragen. Auf Grund von Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 342/75 wird der Zuschlag dem oder den Bieter(n) erteilt, deren Angebot so hoch wie die Höchsterstattung bei der Ausfuhr oder niedriger ist, sowie solchen Bietern, die eine Abschöpfung bei der Ausfuhr bieten.

Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchsterstattung bei der Ausfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages. Die Mengen Weichweizen, für die diese Festsetzung gilt, belaufen sich auf 100 000 Tonnen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Höchsterstattung bei der Ausfuhr von Weichweizen wird auf Grund der zum 6. März 1975 hinterlegten Angebote auf 29,85 Rechnungseinheiten je Tonne festgesetzt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 6. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.⁽²⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. 125 vom 26. 6. 1967, S. 2453/67.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 3.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 39 vom 13. 2. 1975, S. 15.⁽⁶⁾ ABl. Nr. C 35 vom 14. 2. 1975, S. 10.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 7. März 1975

betreffend Mitteilungen der Mitgliedstaaten über Zucker, der zur Bevorratung von Seeschiffen und Luftfahrzeugen geliefert worden ist

(75/169/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 38,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Artikel 16 der Verordnung Nr. 1009/67/EWG vorgesehenen Ausfuhrabschöpfungen werden nicht auf Erzeugnisse erhoben, die zur Bevorratung von auf internationalen Linien eingesetzten Seeschiffen oder Luftfahrzeugen dienen.

Angesichts der Lage auf dem Zuckermarkt ist es notwendig, die für diesen Zweck gelieferten Zuckermengen zu überwachen.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :*Artikel 1*

Die Mitgliedstaaten machen der Kommission alle Angaben über die unter Tarifnummer 17.01 des Ge-

meinsamen Zolltarifs fallenden Zuckermengen, die zur Bevorratung von Seeschiffen oder Luftfahrzeugen vorgesehen sind und auf die keine Ausfuhrabschöpfung erhoben wird. Diese Angaben sind für im Vormonat gelieferten Zucker spätestens am 15. eines jeden Monats zu übermitteln.

Artikel 2

Die erste Mitteilung ist der Kommission bis zum 15. April 1975 zu übermitteln.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 7. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. März 1975,

der ersten im Rahmen der in der Verordnung (EWG) Nr. 557/75 genannten Dauerausschreibung für Weißzucker und Rohzucker durchgeführten Teilausschreibung keine Folge zu geben

(Nur der italienische, der niederländische und der englische Text sind verbindlich)

(75/170/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 608/72 des Rates vom 23. März 1972 über die Anwendungsregeln im Zuckersektor im Falle eines erheblichen Preisanstiegs auf dem Weltmarkt⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 3,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 557/75 der Kommission vom 4. März 1975 über eine Dauerausschreibung zur Festsetzung der Subventionen bei der Einfuhr von Weiß- und Rohzucker⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 557/75 wird ein Höchstbetrag der Subvention für die betreffende Teilausschreibung unter Berücksichtigung insbesondere des bestehenden Unterschieds zwischen den Weltmarktpreisen für prompte Lieferung und den betreffenden Höchstverkaufspreisen einerseits sowie des Unterschieds zwischen den für das letzte Vierteljahr 1975 notierten Preisen auf dem Weltmarkt und dem für das Zuckerwirtschaftsjahr 1975/1976 gültigen Richtpreis andererseits festgesetzt. Es kann jedoch ent-

schieden werden, einer Teilausschreibung keine Folge zu geben.

Nach Prüfung der Angebote ist es angebracht, gemäß den Bestimmungen von Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 557/75 zu entscheiden, der ersten Teilausschreibung keine Folge zu geben.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Es wird beschlossen, der ersten gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 557/75 durchgeführten Teilausschreibung keine Folge zu geben.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Italienische Republik, das Königreich der Niederlande und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Brüssel, den 10. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.⁽³⁾ ABl. Nr. L 75 vom 28. 3. 1972, S. 5.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 59 vom 5. 3. 1975, S. 8.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 10. März 1975,

der dritten im Rahmen der in der Verordnung (EWG) Nr. 314/75 genannten Dauerausschreibung für Weißzucker und Rohzucker durchgeführten Teilausschreibung keine Folge zu geben

(Nur der italienische, der niederländische und der englische Text sind verbindlich)

(75/171/EWG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 608/72 des Rates vom 23. März 1972 über die Anwendungsregeln im Zuckersektor im Falle eines erheblichen Preisanstiegs auf dem Weltmarkt⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 3,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 314/75 der Kommission vom 7. Februar 1975 betreffend eine Dauerausschreibung für die Bestimmungen der Subventionen bei der Einfuhr von Weiß- und Rohzucker ohne Ermächtigung, später eine entsprechende Menge abschöpfungsfrei auszuführen⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 557/75⁽⁵⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 314/75 wird ein Höchstbetrag der Subvention für die betreffende Teilausschreibung unter Berücksichtigung insbesondere der Versorgungssituation in der Gemeinschaft und der Zuckerpreise in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt festgesetzt. Es kann jedoch entschieden werden, einer Teilausschreibung keine Folge zu geben.

Nach der Prüfung der Angebote ist es angebracht, gemäß den Bestimmungen von Artikel 8 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG) Nr. 314/75 zu entscheiden, der dritten Teilausschreibung keine Folge zu geben.

Der Verwaltungsausschuß für Zucker hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Es wird beschlossen, der dritten gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 314/75 durchgeführten Teilausschreibung keine Folge zu geben.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an die Italienische Republik, das Königreich der Niederlande und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Brüssel, den 10. März 1975

Für die Kommission

P. J. LARDINOIS

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.⁽³⁾ ABl. Nr. L 75 vom 28. 3. 1972, S. 5.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 35 vom 8. 2. 1975, S. 11.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 59 vom 5. 3. 1975, S. 8.